

Beschlussvorlage - öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2022/179

Ausschuss Verkehrswende	am 15.09.2022	TOP:
Verwaltungsausschuss	am 22.09.2022	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 13.10.2022	TOP:

Verstetigung der Veloroute auf der Hildesheimer Straße in Alt-Laatzen

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Laatzen unterstützt die Straßenbaulastträger Region Hannover und Land Niedersachsen bei der Verstetigung der Veloroute auf der Hildesheimer Straße in Alt-Laatzen.

Die Verstetigung soll unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit, der Leichtigkeit des Verkehrs und den Anforderungen der Anlieger der Hildesheimer Straße erfolgen.

Bauliche Veränderungen sollen von den Straßenbaulastträgern in den Gremien der Stadt Laatzen vorgestellt werden.

Sachverhalt

Am 9.7.2020 hat der Rat der Stadt Laatzen beschlossen, dass die Stadtverwaltung mit den Straßenbaulastträgern der Hildesheimer Straße Kontakt aufnimmt, um die Einrichtung eines Pop-up Radweges in Fahrtrichtung Norden im Bereich Alt-Laatzen zu prüfen. Bei diesen Gesprächen wurde die Idee geboren, die damals geplante Veloroute 8 der Landeshauptstadt Hannover von der Stadtgrenze bis zum Abzweig der Erich-Panitz-Straße als interkommunale Veloroute im Rahmen eines Stadtexperiments zu verlängern.

Über die Planungen für dieses Stadtexperiment wurden in den Sitzungen des Orsrates Laatzen und des Ausschusses für Verkehrswende im Winter/Frühjahr 2020/21 regelmäßig berichtet. Eröffnet wurde der Laatzenener Teil der interkommunalen Veloroute im Juni 2021, der Anschluss auf dem Stadtgebiet Hannover im Oktober 2021. Der Start auf dem Stadtgebiet Hannover bestimmt den Zeitrahmen des Stadtexperiments von Oktober 2021 bis Oktober 2022, also ein Jahr.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: 8 Sdt					

Die Einführung der Veloroute wurde vor und während des Stadtexperiments wissenschaftlich begleitet. Das Büro PGT Umwelt und Verkehrs GmbH hat durch Verkehrserhebungen vor Einrichtung und während des Betriebs der Veloroute, durch Verkehrsbeobachtungen, Befahrungen und Unfallauswertungen umfangreiche Daten zur Nutzung der Veloroute gesammelt. Durch zwei Befragungen der Stadt Laatzen zusammen mit dem Mobilitätsnetzwerk Hannover und die Auswertung durch das Büro Gertz Gusche Rügenapp Stadtentwicklung und Mobilität GbR wurden Meinungsbilder der Nutzer und Anlieger der Hildesheimer Straße eingeholt.

Die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Begleitung bilden die Grundlage für die Diskussion um die Verstetigung der Veloroute über den Zeitraum des Stadtexperiments hinaus.

Die Verkehrszählungen haben ergeben, dass an allen gezählten Tagen die Anzahl der Radfahrenden durch die Veloroute zugenommen hat. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der Radfahrenden hat sich durch die Veloroute erhöht, was sich auch in einer Verkürzung der Fahrzeiten zeigt. Die Fahrzeiten des motorisierten Individualverkehrs haben sich in Fahrtrichtung Laatzen leicht, in Fahrtrichtung Hannover etwas stärker erhöht. Sich bildender Rückstau löst sich nach maximal 2-3 Umläufen auf. Durch Anpassung von Ampelschaltungen während des Experiment konnten die Konflikte zwischen Stadtbahn und KFZ-Verkehr während des Experiments reduziert werden. Problematisch ist weiterhin die Fehlnutzung der Veloroute zum Abbiegen und Halten von Lieferanten. Konflikte zwischen Radfahrenden und Fußgängern konnten durch die Einführung der Veloroute deutlich reduziert werden. Auf der anderen Seite wurden durch die Veloroute neue potentielle Konfliktstellen zwischen Radfahrenden und dem KFZ-Verkehr geschaffen. Trotzdem ist es im Bereich der Veloroute zu einer Verringerung der Unfälle gekommen.

Die genauen Ergebnisse der Evaluation durch PGT Umwelt und Verkehrs GmbH werden in der Sitzung des Ausschusses für Verkehrswende am 15.9. vorgestellt und im Anschluss für die weitere Diskussion zur Verfügung gestellt.

Im Auftrag

Axel Grüning